

Inhalt

»Was uns vorweg am Herzen liegt«	9
I Ausgangsüberlegungen – Zum Verständnis des Konzepts.	10
1 Problem und Problemlöseprozess.	13
2 Verhalten und Problemebenen	16
3 Individualisierung versus Standardisierung im diagnostisch-therapeutischen Prozess	18
4 Funktion und Handhabung des Leitfadens	19
5 Problemanalyse und »Bericht für den Gutachter« .	21
II Ein Leitfaden zur Problemanalyse und Planung des therapeutischen Veränderungsprozesses	22
1 Problemstellung	25
1.1 Erste Orientierung über die Problematik	25
1.2 Problemdefinition und Diagnostik	27
1.2.1 Ordnen der Probleme	28
1.2.2 Weitere Informationsgewinnung	29
1.2.3 Vorläufige Diagnose und Indikationsstellung	31
1.3 Problemauswahl.	33
2 Problemanalyse	37
2.1 Verhaltensanalyse.	37
2.1.1 Auswahl und Charakterisierung des Problemverhaltens	38
2.1.2 Funktionales Bedingungsmodell	40

2.1.2.1	Erläuterung des Modells	40
2.1.2.2	Graphische Darstellung von Verhaltenssequenzen ..	47
2.1.2.3	Erstellen eines funktionalen Bedingungsmodells ...	51
2.1.2.4	Verdeutlichung des Modells anhand eines Beispiels ..	52
2.2	Plan- und Motivationsanalyse	57
2.2.1	Plankonzept: Betrachtung übergreifender Komponenten der Handlungssteuerung	58
2.2.2	Erschließen von Regeln und Plänen	62
2.2.3	Vorgehen bei der Analyse	63
2.2.4	Hinweise aus der Therapeut-Patient-Beziehung	63
2.2.5	Richtung der Planerschließung	65
2.2.6	Kriterien zur Beurteilung von Regeln und Plänen ..	68
2.3	Analyse von Systemregeln	71
2.3.1	Erhebung von Systemregeln	72
2.3.2	Systemdynamik	73
2.4	Entstehung und Ausformung des Problems	74
2.4.1	Biographische Anamnese	74
2.4.2	Beginn und Weiterentwicklung des Problems	76
2.4.3	Erklärungen für die Entstehung des Problems	77
2.5	Schlussfolgerungen aus der bisherigen Analyse für Diagnose, Zielanalyse und Veränderungs- planung	80
2.5.1	Hypothesen und Ansatzpunkte	80
2.5.2	Ätiologisches Gesamtmodell	81
2.5.3	Gesamtbetrachtung aller Probleme und ihres Zusammenhangs	83
3	Zielanalyse	85
3.1	Veränderungsvoraussetzungen	85
3.1.1	Positive und negative Seiten des derzeitigen Zustands	86
3.1.2	Veränderungsmotivation	86
3.1.3	Fördernde und hemmende Umgebungsfaktoren	87
3.2	Zielbestimmung	88
3.2.1	Zielvorstellungen bei allen Beteiligten	88
3.2.2	Bestimmung von Zielen und Zwischenzielen	90
3.3	Die Therapeut-Patient-Beziehung	91
3.3.1	Voraussetzungen der Zusammenarbeit	92
3.3.2	Interaktionsverhalten und Beziehungsstruktur	93

4	Mittelanalyse	95
4.1	Ansatzpunkte zur Veränderung	96
4.2	Veränderungsprinzipien	99
4.3	Konkreter Therapieplan	101
4.3.1	Konkretisierung von Veränderungsschritten	102
4.3.2	Gesamtbehandlungsplan	104
4.3.3	Planung der Erfolgskontrolle	106
4.3.4	Vorbereitung der anstehenden Therapiephase	107
5	Erprobung und Bewertung der Veränderungsschritte	108
5.1	Erfahrungen mit neuen Strategien	108
5.2	Bewertung des Veränderungsprozesses	109
5.3	Beendigung der Therapie	111
6	Qualitätssicherung und Supervision	113
6.1	Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität ...	113
6.2	Supervision	116
III	Kurzfassung des Leitfadens: Problemanalyse im psychotherapeutischen Prozess	119
IV	Fallbeispiele	137
	Frau T. – Beispiel für Problemanalyse und Therapie- planung bei einer Zwangserkrankung	138
	Frau D. – Beispiel für eine Falldokumentation einer sozialphobischen Patientin	161
	Frau E. – Beispiel für einen Bericht an den Gutachter über eine essgestörte Patientin	179

Materialien	187
Dokumentationsbogen für Erstgespräch und Kurz- beratungen	188
Übersicht und Empfehlungen zur klinischen Standard- diagnostik.	190
Fragebogen zur Person und Lebensgeschichte	192
Bogen zur Exploration und Bedingungsanalyse konkreter Verhaltensbeispiele	213
Protokollbogen für Psychotherapiesitzungen	214
Zwischenbilanz: Fragen zur Standortbestimmung.	215
Patientenfragebogen zum Therapieabschluss	216
Therapieabschlussbericht (»Epikrise«)	219
Verzeichnis der Fragebögen	221
Literatur	224
Personenverzeichnis	232